

# RESTEMITNAHME IM RESTAURANT

# UNTERSUCHUNGSDESIGN

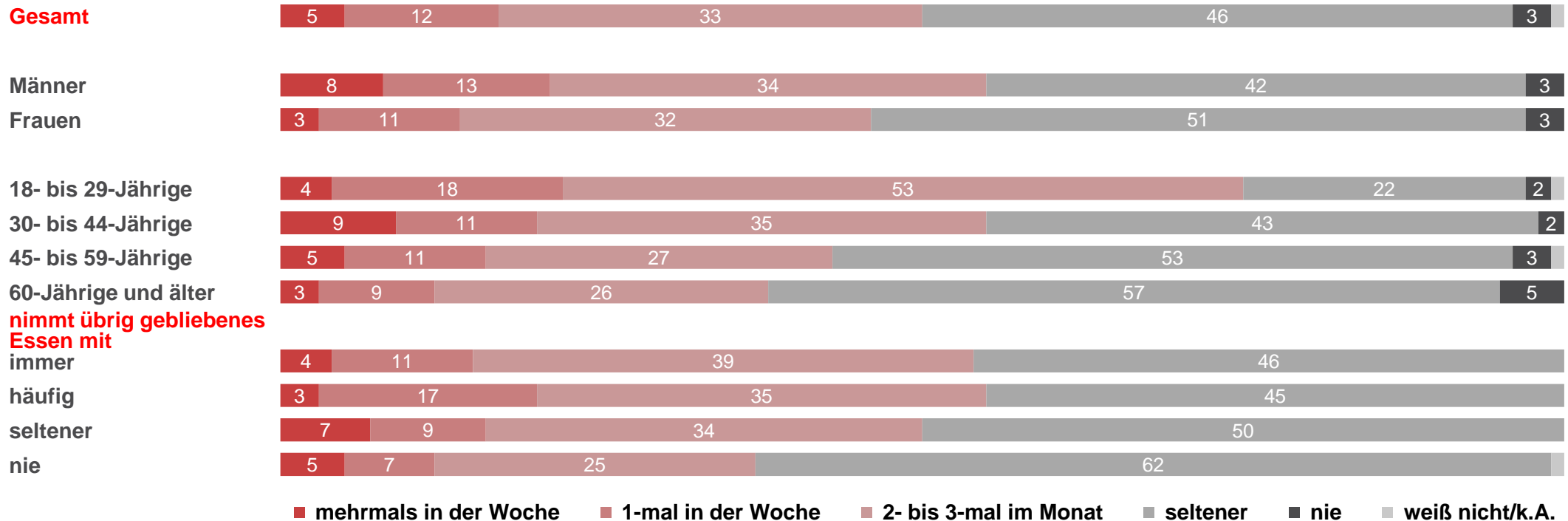
<b>Befragungsmethode:</b>	Onlinebefragung im forsa.omninet-Panel
<b>Grundgesamtheit:</b>	Deutschsprachige Internetnutzer ab 18 Jahre
<b>Stichprobengröße:</b>	2.027 Befragte
<b>Gewichtung:</b>	Gewichtung nach Geschlecht, Alter, Region und Bildung
<b>Statistische Fehlertoleranz:</b>	max. +/- 2 Prozentpunkte in der Gesamtstichprobe
<b>Befragungszeitraum:</b>	15. bis 22. August 2022
<b>Institut:</b>	forsa GmbH, Berlin

# ZUSAMMENFASSUNG

- Knapp die Hälfte der Befragten (46 %) gibt an, nur selten Restaurants und Gaststätten zu besuchen. Die ab 60-Jährigen sind am häufigsten vertreten unter den Befragten, die nur selten essen gehen. Vor allem die Jüngeren unter 30 Jahren berichten überdurchschnittlich oft, dass sie 2- bis 3-mal im Monat ein Restaurant besuchen. Die Mehrheit derjenigen, die nur selten zum Essen ausgehen, nehmen nie übrig gebliebenes Essen mit im Vergleich zu den Befragten, die öfter Restaurants oder Gaststätten besuchen.
- Insgesamt sagt fast ein Viertel der Befragten, dass sie die Reste immer mitnehmen, wenn sie die Portion nicht schaffen. Die jüngeren Befragten unter 30 Jahren sowie jene aus großen Haushalten (4 oder mehr Personen) berichten vergleichsweise am häufigsten, dass sie Reste immer mitnehmen.
- Dass sie die Essensreste nicht mitnehmen, weil sie sich nicht sicher sind, ob diese später noch gegessen werden, geben die meisten an (41 %). Einige meinen jedoch auch an, dass das Essen aufgewärmt nicht schmeckt (26 %) oder sie es unangenehm finden, um die Mitnahme zu bitten (20 %). Lediglich eine kleine Gruppe (6 %) begründet die Nicht-Mitnahme von Resten mit hygienischen Bedenken.
- Von den vorgeschlagenen Anreizen, um die Häufigkeit der Mitnahme zu erhöhen, wird ein aktives Mitnahme-Angebot am häufigsten (47 %) genannt. Jeweils ein Viertel derjenigen, die angegeben haben sie nehmen selten oder nie Reste mit, sagt, dass sie ihr Essen mitnehmen würden, wenn es einen Hinweis auf die Möglichkeit der Mitnahme gibt oder die Mitnahme mit weniger Einwegmüll verbunden wäre. 13 Prozent geben an, dass sie unter keinen Umständen übrig gebliebenes Essen mitnehmen würden.

# HÄUFIGKEIT RESTAURANT-/GASTSTÄTTEN-BESUCHE

VERBRAUCHER, DIE NUR SELTEN EIN RESTAURANT ODER EINE GASTSTÄTTE BESUCHEN, GEBEN AM HÄUFIGSTEN AN NIE RESTE MITZUNEHMEN.



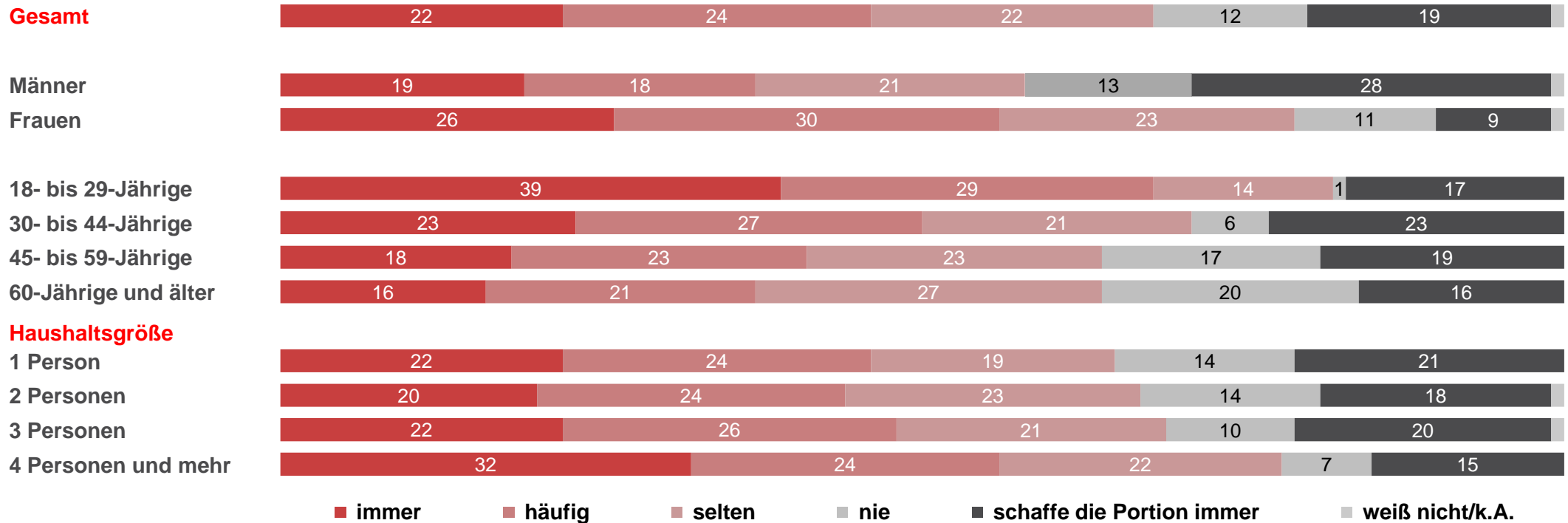
Basis: 2.027 Befragte

Frage 1: „Wie häufig gehen Sie in ein Restaurant oder eine andere Gaststätte, um dort etwas zu essen?“

Angaben in Prozent

# MITNAHME ÜBRIG GEBLIEBENES ESSEN

WENN SIE DIE PORTION NICHT SCHAFFEN, NIMMT KNAPP DIE HÄLFTE DER RESTAURANTBESUCHER IMMER (22 %) ODER HÄUFIG (24 %) ÜBRIG GEBLIEBENES ESSEN MIT.



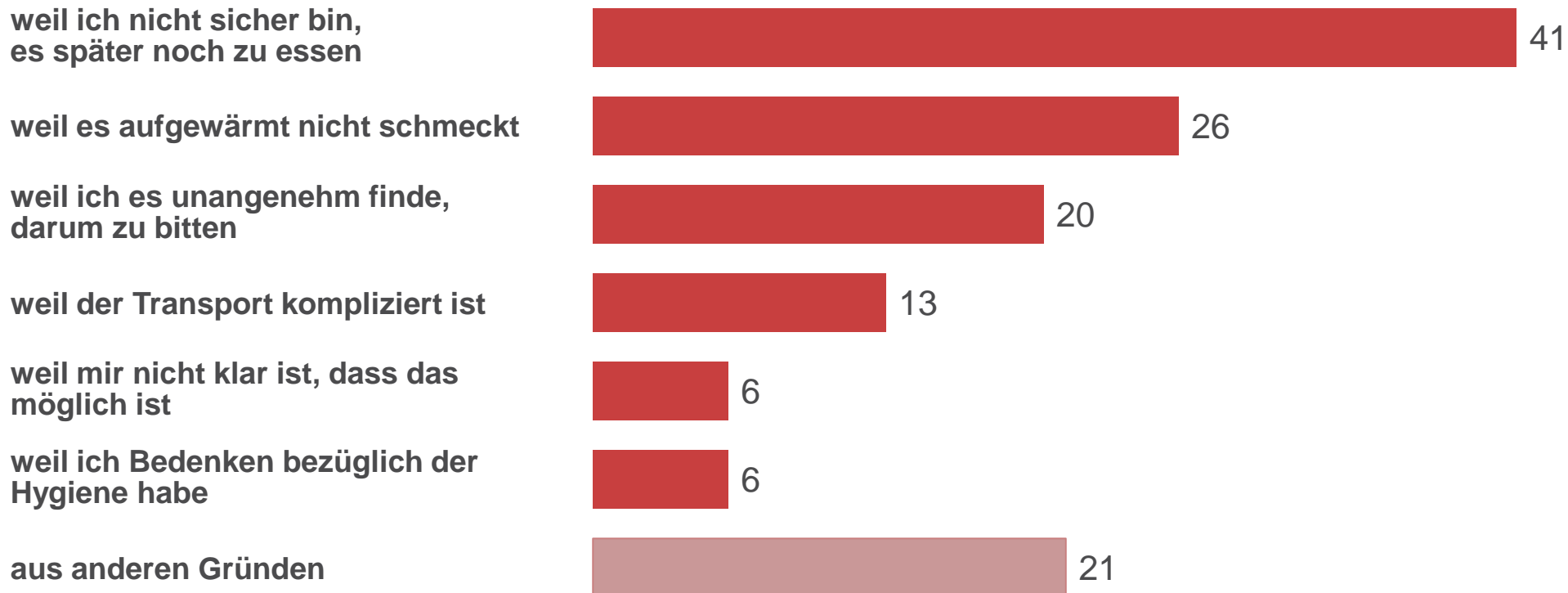
Basis: 1.963 Befragte, die mindestens selten ein Restaurant oder eine andere Gaststätte besuchen

Frage 2: „Wenn Sie im Restaurant oder einer anderen Gaststätte essen und die Portion nicht schaffen: Lassen Sie sich das übrig gebliebene Essen dann einpacken und nehmen es mit?“

Angaben in Prozent

# GRÜNDE GEGEN DIE RESTEMITNAHME

DIE UNSICHERHEIT, OB MAN MITGENOMMENES ESSEN SPÄTER NOCH ESSEN WÜRD, IST FÜR VIELE VERBRAUCHER EIN GRUND DIE RESTEMITNAHME ABZULEHNEN.



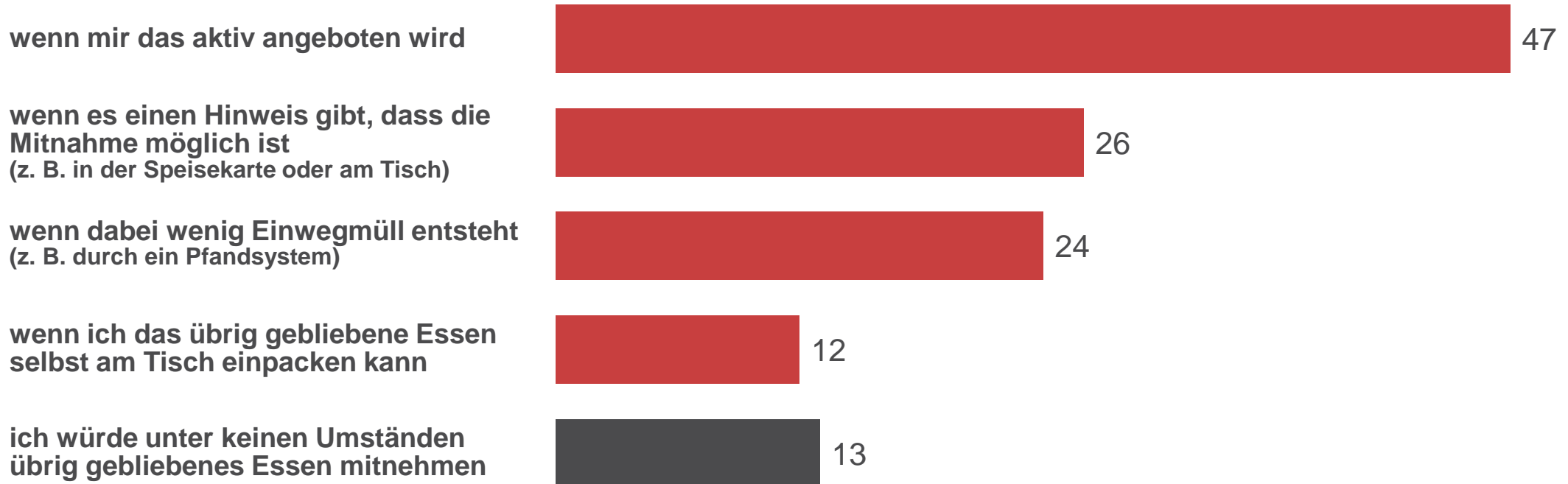
Basis: 677 Befragte, die mindestens selten ein Restaurant oder eine andere Gaststätte besuchen, übrig gebliebenes Essen aber selten oder nie mitnehmen

Frage 3: „Aus welchen Gründen nehmen Sie das übrig gebliebene Essen selten oder nie mit?“

Angaben in Prozent

# ANREIZE ZUR RESTEMITNAHME

EIN AKTIVES ANGEBOT WÜRDEN ZUR MITNAHME VON RESTEN ANREIZEN.



Basis: 677 Befragte, die mindestens selten ein Restaurant oder eine andere Gaststätte besuchen, übrig gebliebenes Essen aber selten oder nie mitnehmen

Frage 4: „Unter welchen Umständen würden Sie Ihr übrig gebliebenes Essen aus einem Restaurant oder einer anderen Gaststätte mitnehmen?“

Angaben in Prozent

# Impressum

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.  
Seppel-Glückert-Passage 10  
55116 Mainz  
[info@vz-rlp.de](mailto:info@vz-rlp.de) • [www.vz-rlp.de](http://www.vz-rlp.de)